



Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr

Neue Wege in der Verkehrspädagogik



1. Steirischer Fahrradgipfel

Gudrun Uranitsch, Forschungsgesellschaft Mobilität

Überblick

- ▶ Kinder im Straßenverkehr – was sie können und was wir von ihnen erwarten können
- ▶ Verkehrspädagogik – was ist das? Wie wird sie in der Schule praktiziert?
- ▶ Warum eine moderne Verkehrspädagogik realitätsnah und umweltrelevant sein sollte
- ▶ Radfahrausbildung anhand des Projekts „Radfahrtraining – Profis auf der Straße“



Kinder im Straßenverkehr

Geschwindigkeiten abschätzen

eng mit der Entwicklung des Zeitbegriffs verbunden.

Erst mit rund acht Jahren ist ein Kind in der Lage, eine Beziehung zwischen einer zurückgelegten Strecke und der dafür benötigten Zeit herzustellen.



1. Steirischer Fahrradgipfel

Kinder im Straßenverkehr

Konzentrationsfähigkeit

Kinder spielen, sie sind impulsiv und spontan
(Aufmerksamkeit im Straßenverkehr daher nicht gegeben)



1. Steirischer Fahrradgipfel

Kinder im Straßenverkehr

Konzentrationsfähigkeit

Kinder wählen den kürzesten und nicht den sichersten Weg



1. Steirischer Fahrradgipfel

Kinder im Straßenverkehr

Blickfeld

Bei ErstklasslerInnen erst zu 70% ausgebildet



1. Steirischer Fahrradgipfel

Kinder im Straßenverkehr

Vorschulkinder glauben, dass AutofahrerInnen sie sehen müssten, da sie das Fahrzeug auch sehen



1. Steirischer Fahrradgipfel

Kinder im Straßenverkehr

Die Tiefenschärfenwahrnehmung

mit 9 Jahren vollständig ausgebildet (wichtig fürs Schätzen von Entfernungen)



1. Steirischer Fahrradgipfel

Kinder im Straßenverkehr

Die Tiefenschärfenwahrnehmung

mit 9 Jahren vollständig ausgebildet (wichtig fürs Schätzen von Entfernungen)



Kinder im Straßenverkehr

Lokalisierung von Geräuschen

Kinder bis zu 6 Jahren haben noch Schwierigkeiten und können daher Verkehrslärm weder orten, noch sind sie in der Lage, die Richtung, aus der ein Fahrzeug kommt, richtig einzuordnen



1. Steirischer Fahrradgipfel

Kinder im Straßenverkehr

Transferleistungen vom Schonraum zum Verhalten im Verkehrsraum nicht möglich

- ▶ Bis zu 12 Jahren
- ▶ Lernen im realen Straßenverkehr



Kinder als Radfahrer

erst zwischen 8 und 10 Jahren:

- ▶ motorische Leistungen (Gleichgewicht halten, Bremsen, Lenken, Spur halten oder Kurven fahren zu erbringen)
- ▶ verkehrsbezogene Fähigkeiten (Erkennen von Gefahren, ein Verständnis für den Straßenverkehr, das Begreifen von Verkehrsregeln und die Geschwindigkeitseinschätzung)



1. Steirischer Fahrradgipfel

Verkehrspädagogik – was ist das?



1. Steirischer Fahrradgipfel

Gudrun Uranitsch, Forschungsgesellschaft Mobilität

Wie wird Verkehrspädagogik in der Schule praktiziert?

Volksschule

Verbindliche Übung bis zur 4. Schulstufe (jeweils 10 Stunden pro Jahr)

Ziel konventioneller Verkehrserziehung

Sicherheitserziehung (Vermitteln von Regeln)

Unfallvermeidung durch Verkehrsanpassung

Das „verkehrserzogene“ Kind

Neuer verkehrspädagogischer Ansatz (seit den 1990er Jahren)

Erziehung zu ökologischer Verkehrsmittelwahl

Vermittlung von ökologischer Mobilitätskompetenz

Anpassung des Verkehrssystems an Kinder

Handlungsorientierung (raus aus der Klasse - in den Straßenverkehr)



Hintergrundinformation

Bewegungsmangel

Durch die Abnahme von Aktionsräumen können fast die Hälfte der 9jährigen Kinder nicht ohne Aufsicht im Freien spielen



1. Steirischer Fahrradgipfel

Hintergrundinformation

Platzmangel

Verhältnis von Autos zu Kindern in der Stadt ist 4:1



1. Steirischer Fahrradgipfel

Hintergrundinformation

Gesundheitliche Folgen

Lärm- und Luftbelastung nehmen zu (Asthma, Konzentrationsmängel aufgrund des Straßenverkehrs)



© FGM

1. Steirischer Fahrradgipfel

Radfahrausbildung im Schonraum



1. Steirischer Fahrradgipfel

Radfahrausbildung neu: In der Verkehrsrealität



1. Steirischer Fahrradgipfel

Projektübersicht

Projektstart	1995
4. Schulstufe	2000 Kinder an 41 Grazer Schulen
Team	9 RadfahrtrainerInnen
Vorbereitung	Schonraum (Schulhof / verkehrsberuhigte Zonen)
Training	Schulumfeld (Verkehrsrealität / Straßenverkehr)
Finanziers	Land Steiermark, Stadt Graz, AUVA, EU



Organisation und Ablauf: Vorbereitung im Schulhof



1. Steirischer Fahrradgipfel

Koordinations- und Konzentrationsübungen



1. Steirischer Fahrradgipfel

Ausfahrt in den Straßenverkehr



1. Steirischer Fahrradgipfel

Gudrun Uranitsch, Forschungsgesellschaft Mobilität

Individuelle Übungen – Persönliche Unterstützung



1. Steirischer Fahrradgipfel

Individuelle Übung



1. Steirischer Fahrradgipfel

Achtung auf andere RadfahrerInnen!



1. Steirischer Fahrradgipfel

Zwischenbesprechung und Feedback



1. Steirischer Fahrradgipfel

Unterrichtsstunde als Vertiefung

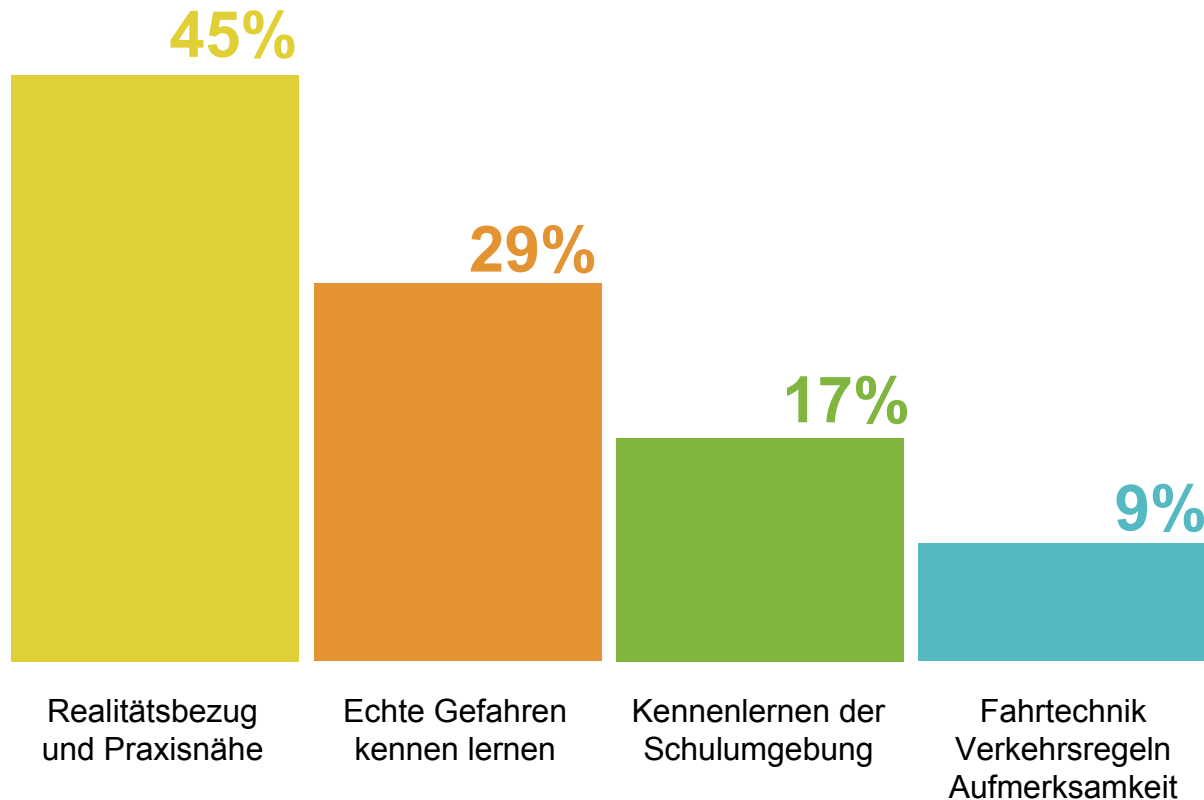


1. Steirischer Fahrradgipfel

Gudrun Uranitsch, Forschungsgesellschaft Mobilität

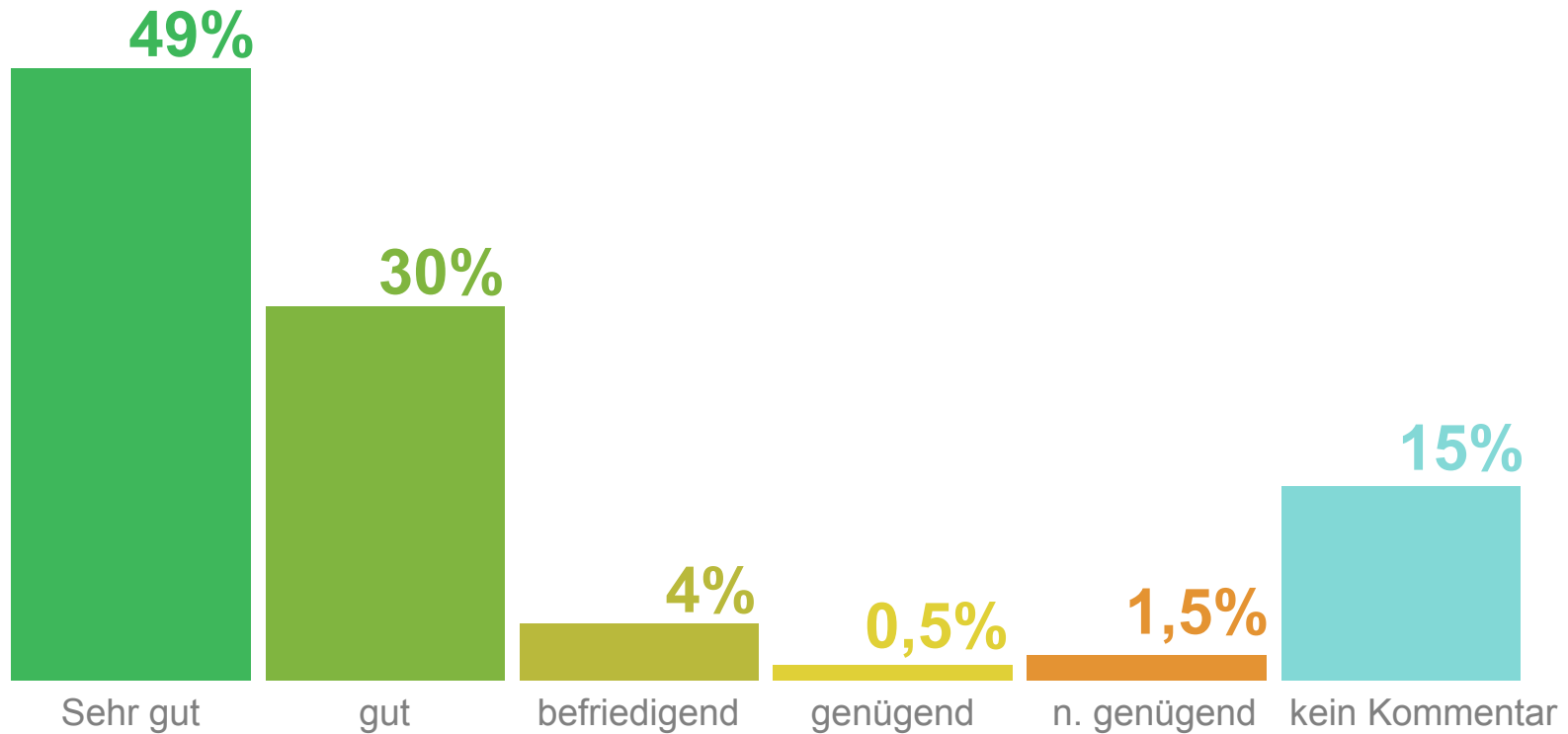
Forschungsergebnisse

Evaluierung durch alle Grazer LehrerInnen & DirektorInnen (offene Fragen)
Argumente für das Radfahrtraining:



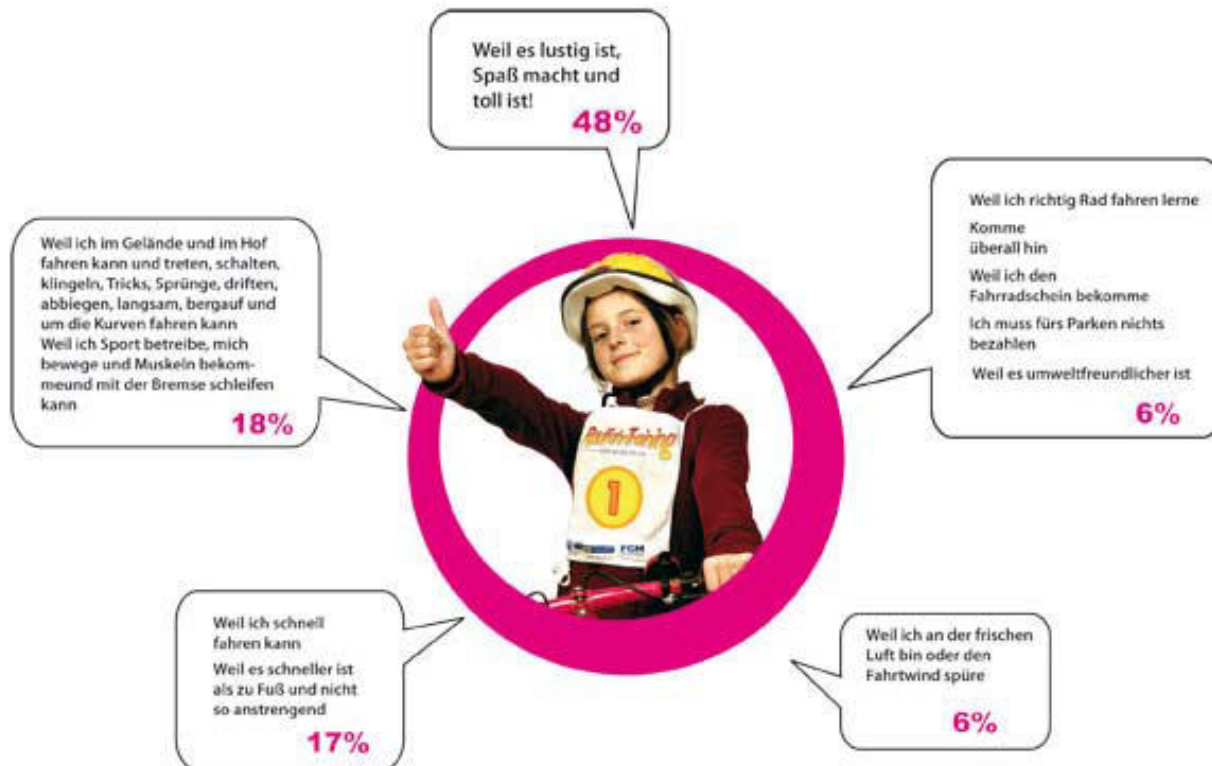
Evaluierung

Befragung von 663 Grazer Eltern über ihre Meinung zum didaktischen Konzept des Radfahrtrainings



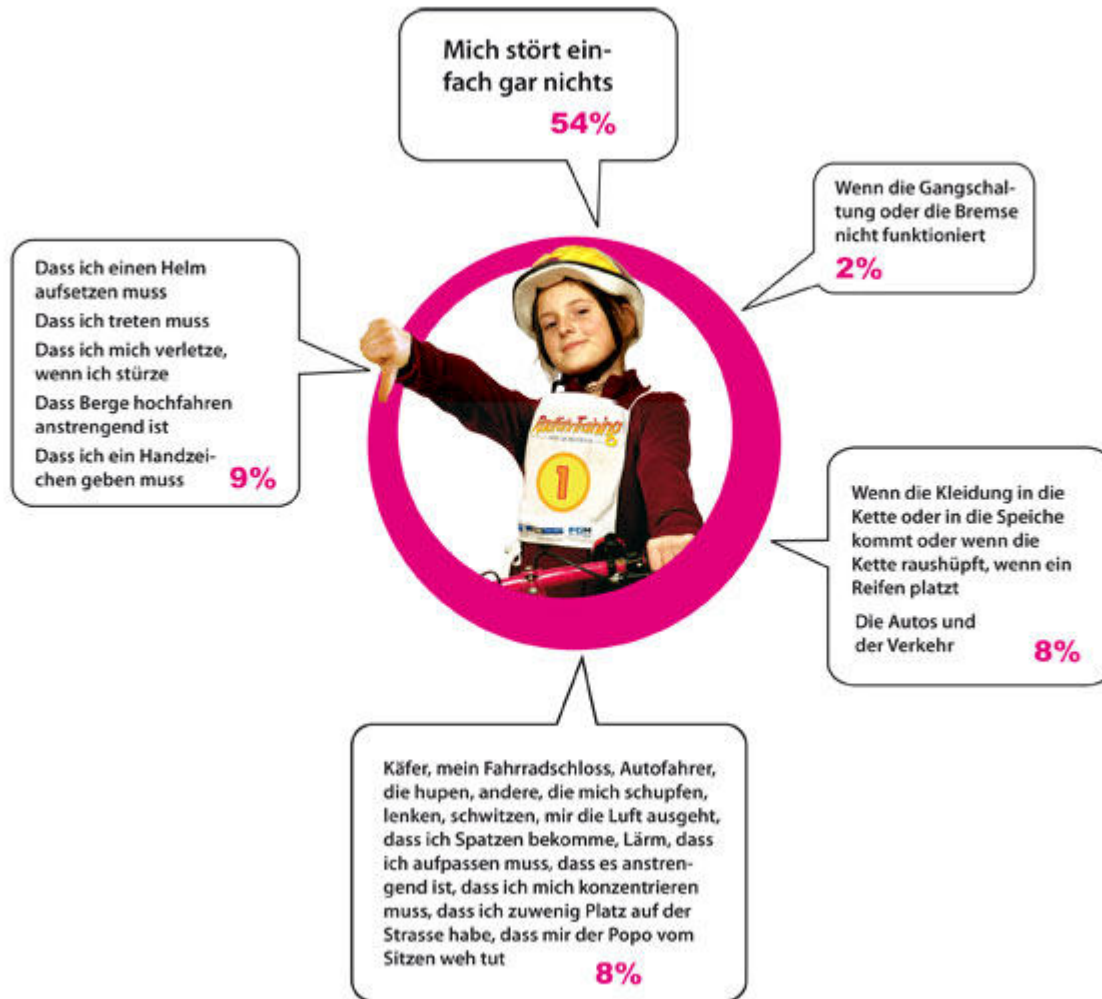
Befragung der SchülerInnen

Warum magst du Radfahren?



Befragung der SchülerInnen

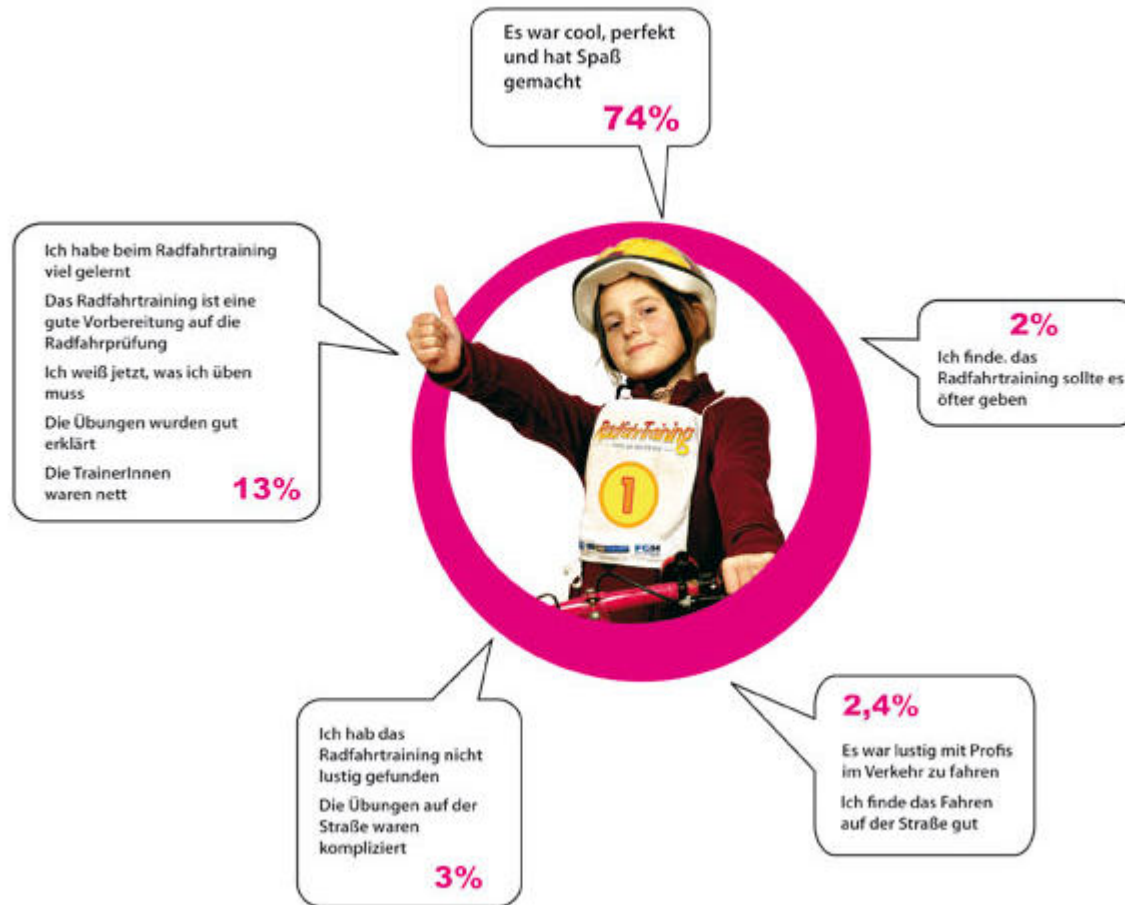
Was stört dich am Radfahren?



1. Steirischer Fahrradgipfel

Befragung der SchülerInnen

Deine Meinung zum Radfahrtraining



1. Steirischer Fahrradgipfel

Resümee

- ▶ LehrerInnen und Eltern befürworten dieses Modell
- ▶ Über 13.000 SchülerInnen übten bislang in der Verkehrsrealität
- ▶ Unfallfreies Training seit 13 Jahren
- ▶ Schulumfeldanalysen orten Risikobereiche
- ▶ Sieger des Shimano Cycling Concept Award 2004
- ▶ Sieger des VCÖ-Preises 2004
- ▶ Wissenschaftliche Begleitung durch das Inst. f. Sportwissenschaft
- ▶ Pilotprojekt „Radfahrtraining für Wiener SchülerInnen“ (BMUKK)





1. Steirischer Fahrradgipfel



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



1. Steirischer Fahrradgipfel

Gudrun Uranitsch, Forschungsgesellschaft Mobilität